

Vergleich der Wahlprogramme zum Thema Verkehr zur Landtagswahl NRW 2010

	CDU	FDP	SPD	Grüne	Linke
Mobilität	Mit klaren Prioritäten, mit klaren Zielvorgaben für mehr Mobilität	Keine Bevorzugung von Verkehrsmitteln	Umsteuern ist nötig, von Straße auf Schiene (u. Wasser)	Verkehrswende und Verk.reduzierung nötig, Offensive für ÖPNV und Rad; Verkehr auf ökologisch verträgliche Formen ausrichten.	Verkehrsvermeidung, absoluter Vorrang für ÖPNV
Straßenbau	mehr Mittel für Straßenbau	mehr Mittel für Landes- u. Bundesfern-Straßen, weniger Umweltprüfung	Ortsumgehungen u. Lückenschlüsse zur Entlastung v. Anwohnern	Straßenerhalt vor Neubau, unsinnige Projekte streichen	
Straßenverkehr	einheitliche Verkehrszentrale soll Informationen bündeln	weniger Staus durch Baustellen-Management		intelligentes P+R, evtl. Citymaut	autofreie Stadtteile
Radverkehr		--	Radverkehr fördern, auch für Berufsverkehr, Vorbild Münster	Lücken im überörtlichen Radwegenetz schließen, mehr Radstationen, Fahrradabstellanl. an Schulen	Netzlücken schließen (Radverkehrsstreifen), bessere Ampelschaltungen, leichtere Mitnahme im ÖPNV, Stellplätze an Geschäften, Behörden etc.
Kfz-Antriebe	250.000 E-Mobile bis 2020	250.000 E-Mobile bis 2020, auch Busse etc.	E-Mobile mit Energie aus erneuerbaren Quellen, Zugang für alle	Verkehr u.a. auf regenerativ erzeugte Elektromobilität ausrichten	
Sicherheit		Leitsysteme, Tempo-Kontrollen (aber nicht mehr Radarfallen)		Vision Zero, u.a. Tempo 120, Shared Space und Disco-Busse	
Lärm		kein Schienenbonus, Einsatz v. Flüsterasphalt u. moderne Lärmschutz-Wände		flächendeckende Lärminderungsplanung; kein Schienenbonus in Planungen, lärmabhäng. Trassenpreise	
Umwelt		Umweltzonen überprüfen und ggfs. einschränken	klare Regeln für Umweltzonen	integrierte Konzepte gegen Feinstaub, Stickoxide und Lärm; Einrichtung von Umweltzonen	
Bahn	"Masterplan NRW" umsetzen (RRX, Betuwe, Eiserner Rhein)	Für RRX und Bahnausbau (u.a. Bahnknoten), weitere Bahnhofs-Modernisierung	keine Stilllegungen, Reaktivierung v. Strecken	Zukunftskonzept Schienenverkehr: mehr Kapazität, dichtere Takte, Reaktivierung von Strecken	Ausbau und Erneuerung von Bahnhöfen u. Haltepunkten; mehr Einfluss für Fahrgäste und Beschäftigte

Vergleich der Wahlprogramme zum Thema Verkehr zur Landtagswahl NRW 2010

	CDU	FDP	SPD	Grüne	Linke
ÖPNV	Vernetzung im ÖPNV: Kooperation, leistungsfähige Strukturen, einheitliches Tarifsystem	bessere Qualität und kostengünstiges Angebot durch Standards u. Wettbewerb, flexible Angebotsformen	echte Alternative zum Pkw mit besserer Qualität, Rücknahme von Kürzungen, evtl. Landesgesellschaft ÖPNV	Konzept 10-10-60 (*), stadtübergreifende Konzepte und mehr Mittel, Vorrang im Straßenbau statt Tunnel, fahrgastgerechte Angebote und Qualität	keine U-Bahnen, BusTaxis in der Fläche
ÖPNV-Tarif		Schülertarife sichern	Sozialticket wird unterstützt, Schülertarife sichern	für NRW-Sozialticket, Bürgerticket analog JobTicket	landesweites Sozialticket
Luftverkehr	Ausbau der Flughäfen, NRW als Drehkreuz des internat. Luftverkehrs stärken	Für dezentrale Struktur (mit 18 Flug- u.Landeplätze), Luft- Drehkreuz für NRW anstreben	Für dezentrale Struktur, kein neuer Großflughafen, keine Direktsubventionen	Keine Subventionierung, Ende der Steuerbefreiung, weniger Regionalflyhäfen; Keine Ausweitung in Düsseldorf, konsequente Einhaltung des Nachtflugverbots in D u. K	keine Subventionierung, kein Ausbau regionaler Flughäfen
Luftverkehr Umwelt		für Beibehaltung Nachtflugverbote u. emissionabh. Gebühren		Lärmschutzinteressen haben Vorrang; generelles Nachtflugverbot, Lärmobergrenzen, emissionsabhängige Gebühren	konsequente Nachtflugverbote
Güterverkehr		Für Betuwe-Linie u. Eiserner Rhein (mit Lärmschutz)	Ausbau Betuwe-L. u. Eiserner Rhein	Mautausweitung, Güter auf Schiene, Planungs- Alternativen für Betuwe-L.	externe Kosten anlasten, effiziente Logistikkonzepte, mehr Güter auf Schiene und Wasser
Schiffsverkehr	Weiterentwicklung der Häfen	Wasserstraßen u. Häfen leistungsfähiger machen	Ausbau Kanalnetz		
Stadtplanung	Zersiedlung verhindern, Innenstädte aufwerten				
Behinderte				barrierefreier Ausbau des ÖPNV	

(*): Konzept 10-10-60 der Grünen:

Im ländlichen Raum: 10 Min. zur nächsten Haltestelle, 10 Min. max. Umsteigezeit, 60 Min. bis Oberzentrum
Im Ballungsraum: 10-Min-Takt zwischen Oberzentren, 10 Min. max. Umsteigezeit, 60 Min. bis Ziel